



## Anhang:

Zusammengestellt nach Notizen und Skizzen von Herrn Gerhard Tschirner, und überarbeitet nach Anmerkungen von Irene Güttler und vieler Wüstewaltersdorfer.

	<b>Beginn bei Waldenburger Strasse in Nieder-Wüstewaltersdorf</b>
<b>1.</b>	<b>Landwirtschaft Piefel i. Loch</b>
<b>2.</b>	<b>Pietschmühle</b> 1937 von Wendelin Pietsch von der Bank gekauft, nachdem sie schon seit drei Jahren nicht mehr im Betrieb war. Vorher war es die Teubermühle. In dem angegliederten Wohnhaus sollen damals Leute mit dem Namen Teuber gewohnt haben. Davor war es die Pohl-Mühle.
<b>3.</b>	<b>Schremmer Häusel</b> wegen Straßenverbreiterung abgerissen (um 1929/30)
<b>4.</b>	<b>Haltepunkt Nieder-Wüstewaltersdorf</b> 1975 nicht mehr da!
<b>5.</b>	<b>Willner Grundstück</b> ehemaliges Leinenhandelshaus von Mattin Willner
<b>6.</b>	<b>Willner Wirtschaftsgebäude</b> = Wohnhaus geworden
<b>A</b>	<b>Täuberbrücke</b>
<b>7.</b>	<b>Weihrauch Haus</b> unterhalb Postler, zuletzt Brauner und Lehrich
<b>8.</b>	<b>Postler Wirtschaft</b> 1975 bis auf Reste verschwunden
<b>9.</b>	<b>Martin Schmiede</b> 1975 nur Wohnhaus
<b>10.</b>	<b>Päsler Haus Nr. 58</b> lt. Weinert früher Leinenhandel, hier wohnte Töpfer Seiffert
<b>11.</b>	<b>Döring Häusel Nr. 56</b>
<b>12.</b>	<b>Nitschke Villa</b>
<b>13.</b>	<b>Woiczik Haus</b>
<b>14.</b>	<b>Bunzel Haus Nr. 54</b>
<b>15.</b>	<b>Bunzel Wirtschaft</b> Karl Bunzel – 1910-14 Gemeindevorstand <b>Lt. Weinert:</b> gegenüber der Kitzig-Mühle „das Lorenz Gut“ könnte Bunzel Nr. 15 sein
<b>16.</b>	<b>Tschirn-Mühle</b> Früher Kitzig u. Anders-Mühle, zuletzt nur noch Bäckerei
<b>17.</b>	<b>Berg Piefel Gut</b> Lt Weinert Weiß Gut
<b>18.</b>	<b>Langer-Rösner-Haus Nr. 50</b> Lebensmittelgeschäft
<b>19.</b>	<b>Niesel-Haus Nr.48</b> Zigarrenfabrikant Hr. Niesel, zuletzt Hr. Kessel - Lebensmittelgeschäft
	<b>20-24 Schreiergasse</b>
<b>20.</b>	<b>Wieland Wirtschaft</b> Später Thomas-Bauer, 1950 abgebrannt
<b>21.</b>	<b>Wieland Nebengebäude</b>
<b>22.</b>	<b>Wieland in der Schreiergasse</b>
<b>23.</b>	<b>Schreier Stellmacherei</b> nachmals Tusche
<b>24.</b>	<b>Eichner Tischler</b>
	<b>Weiter in der Waldenburger Strasse</b>
<b>25.</b>	<b>Reichelt-Haus</b>
<b>26.</b>	<b>Einfamilienhaus Berg</b>
<b>27.</b>	<b>Einfamilienhaus Gube</b>
<b>28.</b>	<b>Feldscheune von Piefel-Gut</b>
<b>29.</b>	<b>Kerzel-Ansorge-Haus</b>
<b>30.</b>	<b>Fitzer Scholz-Haus</b> vormals Neumann, Weißgerberei (Vater von Paul Neumann, Uhrmacher)
<b>31.</b>	<b>Ender-Dudeck-Häusel</b> Seilerei von Herrn Ender, später Alfred Dudeck, 1975 nicht mehr da, 1952 Abriss gemeldet, Gustav Schneider berichtet, daß die Polen hier eine Großbäckerei errichtet haben
<b>32.</b>	<b>Martin-Wirtschaft (Seylergasse)</b> lt. Weinert: Flechner Gut
<b>32a</b>	<b>Feldscheune Martin-Wirtschaft</b>
<b>33.</b>	<b>Pause-Mangel/Bürstenfabrik/ jetzt 12 Familienhaus</b>
<b>34.</b>	<b>Seyler'sches Waisenhaus</b>



<b>B</b>	<b>Waisenhausbrücke</b>
<b>35.</b>	<b>Vogel-Häusel</b>
<b>36.</b>	<b>Kleines Hanke-Haus</b>
<b>37.</b>	<b>Gasthof „Deutsches Haus“</b> letzter Wirt Fritz Hanke, lt. Weinert vor 1800 Poststation Herr Rosemann, lt. E. Becker 1980 poln. Näherei
<b>38.</b>	<b>Schneider-Hanke-Gut</b>
<b>39.</b>	<b>Rösner-Böer-Gut</b> seit ca. 1936 Alfred Fischer (vormals Dorfbach-Baude in Dorfbach)
<b>40.</b>	<b>Ehemaliges Amtshaus, Teil des Rösner-Böer-Gutes mit Rösner Teich</b> , die Amtsverwaltung wurde in die Gemeindeverwaltung verlegt, im Anbau befand sich früher die Handfertigkeitschule
<b>41.</b>	<b>Böer-Wiese</b> (heute mit poln. Schule bebaut)
<b>42.</b>	<b>Welz-Leopold-Wirtschaft</b> Weinert spricht von einem Gebauer-Gut, im Seitenflügel früher eine Bäckerei
<b>43.</b>	<b>Schneider-Büttner</b>
<b>44.</b>	<b>Gutbier-Hoffmann-Häusel</b>
<b>45.</b>	<b>Gemeinde-Neubau</b>
<b>46.</b>	<b>Feuerwehrdepot, Ortsgefängnis und Wachtmeisterwohnung</b> , lt. Weinert ehemalige Gebauer-Schmiede
<b>47.</b>	<b>Pause-Hänge (schwarze Holzhänge von der Pause-Mangel)</b> ein Malermeister baute ein Wohnhaus: Paul Schymura und Frau, im 1. Stock zeitweise ein Zahnarzt
<b>48.</b>	<b>Beton-Steinwerk</b> , Vom Maurermeister Johann Stotko
<b>49.</b>	<b>Amts-und Gemeindehaus- Schule II</b> , seit 1877 eigenes Gemeindehaus lt. Weinert früher Gerber-Neumann-Haus
<b>50.</b>	<b>Villa Martha (um 1900 errichtet)</b> , früher Maurermeister Johann Stotko (in die Berger-Schmiede verzogen), dann Dr. med. Jokisch (in das Haus Uhrmachermeister Neumann verzogen), zuletzt Dr. med. Friedrich Bösenberg und Frau Käthe, hatte im Haus seine Praxis
<b>51.</b>	<b>Finger-Schubert-Haus</b>
<b>52.</b>	<b>Gottwald-Häusel</b>
<b>53.</b>	<b>Berger-Schmiede</b> , nach Heinrichauer Str. 3 verlegt, zuletzt Wohnhaus von Maurermeister Johann Stotko
<b>54.</b>	<b>Weiß-Hielscher-Haus</b>
<b>55.</b>	<b>Heuber Villa</b>
<b>56.</b>	<b>Vogel-Kuhnert-Haus</b>
<b>57.</b>	<b>Klingberg und Weiser</b> , lt. Weinert Daumann'sches Landgut
<b>57a</b>	<b>Schwarze Hänge</b> , wurde wegen des Bahnbaus abgerissen, Der Bahnschuppen mit Schaltzentrale steht auf ehemaligem Grund von Klingberg und Weiser, ebenso die katholische Schule
<b>58.</b>	<b>Websky-Kipke-Humbert-Villa</b> , um 1890 Kaufmann Wittig Spielwaren, um 1900 von Rittmeister Gottfried Websky erworben (bis 1926); danach Fabrikdirektor Kipke, danach Fabrikdirektor Humbert; lt. Weinert Funke-Haus
<b>59.</b>	<b>katholische Schule</b> , 1883 von Pfarrer Biesig erworben, 1.11.1887 wurde kath. Schule eröffnet
<b>60.</b>	<b>Sturm-Grundstück</b> , große Teil des Garten wurden für das Kleinbahngelände benötigt
<b>61.</b>	<b>Pohl-Höhn-Häusel</b>
<b>C</b>	<b>Höhnbrücke</b>
<b>62.</b>	<b>Conrad-Tietze-Häusel</b> , Weinert berichtet von einem Stellmacher Kammer in dieser Gegend
<b>63.</b>	<b>Wittig Villa</b> , Früher Holzlagerplatz von Herrn Scholz; Kaufmann Wittig erwarb das Grundstück und errichtetet eine Villa sowie Nähmaschinen-Handel, zuletzt Schlossermeister Hielscher und Frau Anna (Hebamme)
<b>c, d</b>	In diesem Areal stand früher die Kohlmann-Tischlerei (in der 3. Generation), ein Teil (c, d) gehörte noch zum Hielscherhof, diese Gebäude fielen dem Bau des Busbahnhofes durch die Polen zum Opfer
	<b>Nun geht es weiter den Auenweg:</b>



<b>64.</b>	<b>Rösner-Knittelhaus</b>
<b>65.</b>	<b>Kohlmann-Haus</b>
<b>66.</b>	<b>Böer-Scheune von Böer-Gut, 1959 abgebrannt</b>
<b>67.</b>	<b>Mieterscholz-Haus</b>
<b>68.</b>	<b>Baugrundstücke von Herrn Adolf Kuhnert (-&gt;56)</b>
<b>69.</b>	<b>Baugrundstück Böer</b>
	<b>weiter in der Waldenburger Strasse</b>
<b>70.</b>	<b>Schwarzer-Fleischer</b>
<b>71.</b>	<b>71-74 Bittner Bäcker (ehemals Erben und Conrad Mühle), Geschäfts- und Wohnhaus, Erdgeschoß links Reformhaus, Erdgeschoß rechts Konditorei – Cafe und Wohnung), 1975 noch Bäckerei-Betrieb, in der Küche Photo-Werkstatt; 2005 noch Bäckerei-Betrieb und Lebensmittelgeschäft</b>
<b>72.</b>	<b>Backhaus</b>
<b>73.</b>	<b>die alte Mühle, erst Fahrradreparatur-Werkstatt von Rutkowski, dann Schlosserwerkstatt Hielscher</b>
<b>74.</b>	<b>Wirtschaftsgebäude, Stall, Garage und Wagenremise von Bäckermeister Fritz John benutzt</b>
<b>75-77</b>	<b>Hielscher Hof, 1750 Leinenhändler Haupt, - 1842 Carl Haupt mit einer Öl-Fabrik – 1880 Fa. Hielscher Landwirtschaft. Frau Hielscher gründete 1877 ein Lebensmittelgeschäft. Spätere Inhaber Otto Liepelt und Kurt Ziegenhagen, letzter Gesamtbesitzer war Tischlermeister Kohlmann, der seinen Besitz seinen 3 Kindern vererbte</b>
<b>75.</b>	<b>Teil an der Waldenburger Strasse</b> erhielt Tischlermeister Erich Kohlmann, Erdgeschoss Putzgeschäft Frl. Rebhuhn, später Wäschegeschäft von Herrn Helmut Thiel, zuletzt Möbellager, 1. Stock: Wohnungen
<b>c, d</b>	<b>Gehörten noch zum Hielscherhof, fielen dem Bau des Busbahnhofes zum Opfer</b>
<b>76.</b>	<b>Teil am Dorfbach</b> erhielt Bäckermeister Willi Kohlmann Bäckerei mit Fahrgeschäft, Konditorei und Cafe (Cafe lag im Hause 77)
<b>77.</b>	<b>Ehemaliges Herrenhaus</b> (erbte Frl. Gertrud Kohlmann) an der Hans Karl Wiesen oder Bahnhofstr., letztere wurde wie die Bahnhofsbrücke erst 1914 gebaut, Parterre rechts: Baumwoll- und Leinwaren-Großhandlung Fritz Erben
<b>e</b>	<b>Gartenanlage des Herrenhauses</b>
<b>D</b>	<b>Bahnhofsbrücke (gebaut 1914)</b>
<b>78.</b>	<b>Henning-Haus</b>
<b>79.</b>	<b>Hotel „Hohe Eule“,</b> lt. Weinert Gerichtskretscham genannt, im Gebäude das Milchgeschäft Mattern 1973 renoviert, 1975 Gasse geschlossen, 1975 großes Flaschenlager „Wüstewaltersdorf Brunnen“ im Garten.
<b>80.</b>	<b>Hannig-Reimann-Haus,</b> um 1885 Klempnerei von Herrn Krause, bis 1912 führte Frau Krause ein Spezereiwarenhandel. Sattlermeister Max Reimann erwarb das Grundstück, baute ein neues Treppenhaus an, veränderte die einzelnen Räume und errichtete 3 Läden. Erdgeschoß. Geschäft und Wohnung Max Reimann, Schuhhandel von Frau Schneider, Damen- und Herren-Friseur Salon von Fritz Hildebrand, Zahnarztpraxis Dr. Kaps ohne Wohnung, in den Stockwerken Wohnungen
<b>81.</b>	<b>Kassner-Haus,</b> Sattlerwerkstatt von Max Reimann
<b>E</b>	<b>Websky-Brücke</b>
<b>82.</b>	<b>Thiel-Haus,</b> 1755 erbaut von Ehrenfried Wildner (Leinenkaufherr), 1854 an Herrn Rudolf Mau (Mitbegründer von Websky, Hartmann & Mau), Herr Mau ging 1864 nach Lauban, um 1912 zog die Fa. Thiel & Sohn von der Schmiedegasse („Beamtenhaus“ -> 93) in dieses Haus, später Wäscheversand von Herrn E. A. Wieland und zuletzt Fa. Helmut Thiel. Im Erdgeschoß ein Lebensmittelgeschäft von Herrn Heinrich Weisser
<b>83.</b>	<b>Böer-Mangel,</b> 1753-1757 als herrschaftliche Mangel erbaut 1763 wurde Ehrenfried Wildner genannt, später Edward Böer/ Seyler und um 1900 Fedor Böer, 1912 wurde der Feuerwehr-Schuppen weggerissen. In dieser Mangel hat der „alte Fritz“ (Preußenkönig Friedrich II.) übernachtet. Dieser war öfter in Wüstewaltersdorf, weil der Grundherr von Zedlitz zugleich Landrat von Schweidnitz war. 1930 übernahm Herr Paul Gerstel die Mangel und richtete sich in der Unterseite ein



	Lebensmittelgeschäft ein. Im oberen Mangelraum eine Stellmacherei und im Maschinenanbau errichtete Herr Kurt Rudkowsky Rotnowsky eine Auto-Reparatur-Werkstatt. Im oberen Stockwerk hatte die Fa. Thiel zeitweise eine Näherei. Hinter der Mangel ein Holzhaus, oder Garage und Holzlager.
<b>84.</b>	<b>Hausdorf-Hirsch-Wirtschaft (Fachwerkbau)</b> 1848 Leinenhändler Ehrenfried Hausdorf, später Friedrich Hausdorf, um 1900 Karl Hausdorf, seine Witwe heiratete 1927 Bauer Hermann Hirsch
<b>85.</b>	<b>Neumann-Haus (Waldenburger Str.. 6), Doppelgeschäftshaus,</b> Uhrmachermeister Paul Neumann von rechts; Sattlermeister Max Reimann, später Friseur Müller, Musikwarengeschäft von Ernst Neumann, zuletzt Friseur Herbert Kleinert, im Sattler Schuppen hatte Gustav Güttler eine Fahrradreparatur-Werkstatt., 1. Stock um 1900 Dr. med. Schmidt, zuletzt Dr. med. Jockisch
<b>86.</b>	<b>Katholisches Pfarrhaus</b> eines der Seyler-Häuser, die um 1700 erbaut wurden, eine Seyler Tochter wohnte dort mit Gatten lange Zeit. Herr Metzler gründete hier das erste photographische Atelier. Der spätere Photograph Herr Pohl verlegte das Atelier in die Schmiedegasse. Um 1880 zog der Kaufmann Hellwig aus dem später „alten Haus“ in das Hellwig Haus und richtete ein Lebensmittelgeschäft mit Ausschank ein (-> 87). Um 1912 wurden die Räume kirchlichen Zwecken zugeführt. Im 1. Stock wohnte ab 1904 der 1. kath. Pfarrer in Wüstewaltersdorf Josef Hahnel.
<b>87.</b>	<b>Haus Tschirner</b> Um 1880 kleines Haus mit Geschäft von Herrn Hellwig, Herr E. H. Otto kaufte das Grundstück, brachte es auf 2. Stockwerke und richtete eine Druckerei ein, am 1.4. 1892 erschien erstmals der „Bote aus dem Eulengebirge“. Mit seinem Tod ging diese Zeitung ein. Seine Frau betrieb ein Kurzwaren- und Galanteriewarengeschäft. 1912 übernahmen Hermann Tschirner und Frau Klara diesen Betrieb, im 2. Stock Photoatelier von Max Otto. 1939 ersteigerte der Kaufmann Gerhard Tschirner das Grundstück, schon 1933 hatte er das Haus- und Küchengerätegeschäft von seinen Eltern gekauft, betrieb später auch ein Spielwarengeschäft, 1975 Haus in gutem Zustand
<b>88.</b>	<b>Katholische Kirche,</b> dazu gibt es die Geschichte in eigenem Kapitel
<b>89.</b>	<b>Adler Apotheke</b> Am 2. Februar 1847 erhielt der bekannte Apotheker Dr. Beinert aus Bad Charlottenbrunn die Konzession zur Eröffnung eines Filialbetriebes seiner Charlottenbrunner Apotheke in Wüstewaltersdorf. Er übertrug die Leitung seines Filialunternehmens dem Apotheker Friedrich Sonntag, der später als Botaniker für Wüstewaltersdorf und seine Umgebung bekannt wurde. Im Jahre 1857 erhielt der Apotheker Friedrich Sonntag die Konzession, das bisher von ihm als Filiale der Dr. Beinertschen Apotheke in Charlottenbrunn in Wüstewaltersdorf geleitete Unternehmen, als selbständige Apotheke zu betreiben. Im Jahre 1909 kaufte der Apotheker Richard Gustav Fellmann die Adler-Apotheke und war Besitzer bis 1932. Danach kaufte der Apotheker Kurt Kaminsky die Adler-Apotheke und war Besitzer bis zum 8. Mai 1945, 1975 hatte die Apotheke einen extra Eingang und war in einem schlechten Zustand
<b>F</b>	<b>Maiwaldbrücke</b>
	<b>Weiter in die Heinrichauerstrasse (früher Schmiedegasse).</b>
<b>90.</b>	<b>Lachmann Haus,</b> früher kleines Haus mit Korbmacher Benne. Nach dem Umbau mit dem Grundstück von Fleischerei Knillmann ein geschlossener Hof. 1914 im Erdgeschoß Sattlerei von Adolf Knoblich und Lebensmittelgeschäft und Wohnung von Paul Krause, später im Erdgeschoß: Bekleidungshaus und Zigarrenhandel von Kaufmann Richard Lachmann 1975 in Ordnung, polnisches Lebensmittelgeschäft
<b>91.</b>	<b>Seidel-Lachmann-Haus,</b> vor 1900 als Photowerkstatt von Herrn Pohl eingerichtet, später Schmiedemeister Seidel, danach Bekleidungsgeschäft Richard Lachmann, dann Genossenschaftsverband, zuletzt Wohnhaus, direkt gegenüber die Seidelgasse mit Zugang zur roten Wiesenvilla
<b>92.</b>	<b>Berger-Schmiede,</b> frühere Besitzer gaben der Schmiede den Namen wie Knappe-, Seidel-, Martin-, Hielscher-, und Berger. Zuletzt Schmiedemeister Albert Berger, im 1. Stock Ofensetzer Herr Nowak



	Im 1906 errichteten Anbau eröffnete Herr Finger eine Stellmacherei, seine Tochter Martha heiratete Stellmachermeister Paul Gerstel, dieser verlegte 1930 den Betrieb in die Böer-Mangel. Dann wurde von Erich Urban eine Klempner-Werkstatt errichtet, 1975 war alles weg!
<b>93.</b>	<b>Beamtenhaus</b> , bis 1843 hatte hier Josef Seppelt eine Tabakfabrik. Daneben in der herrschaftlichen Walke unter dem Spitzerberg eine Fournierschneiderei (Herstellung von Zigarrenkisten?), eine Tabakmühle und Knochenmehlstampe. 1849 ist Josef Seppelt mit Frau, 2 Söhnen und einer Tochter zusammen mit 13 anderen Familien nach Australien ausgewandert. Bis 1912 hatte die Fa. Paul Thiel hier ein Wäschegeschäft. Er zog 1912 in das Mau Haus -> dann Thiel Haus. Die FA. Websky, Hartmann & Wiesen stockte das Haus auf und es wurde daraus ein „Beamtenhaus“, Wohnungen für Angestellte der Firma.
<b>94.</b>	<b>Gube-Haus</b> , lt. Weinert „Fröbel’scher Kindergarten“
<b>95.</b>	<b>Altenhaus Stiftung von 1873</b> , dazu gibt es ein eigenes Kapitel, 2005 das Gebäude gibt es noch
<b>96.</b>	<b>Katharinenstift</b> , 1873 als Krankenhaus errichtet, zuletzt Altersruhesitz, 2005 das Gebäude gibt es noch, jetzt ist es Bibliothek. geführt wurden beide Häuser von den Frankensteiner Diakonissinnen
	Die Heinrichauer Strasse führt an der sogenannten schwarzen und weißen Scheune vorbei nach Wilhelmstal (Schwarze Scheune=Böer Gut, weiße Scheune= John und Herfort) <b>weiße Scheune ca. 1940 abgebrannt, ebenso die schwarze Scheune</b>
	<b>Weiter geht es in der Waldenburger Strasse</b>
<b>97.</b>	<b>Knillmann Fleischerei an der 600 jährigen Linde</b> , lt. Weinert Wittig Fleischer, später der alte Knillmann Fleischer, im Hofe, der mit dem Lachmann-Haus eine Einheit bildet, befand sich die Schlachthaus-Werkstatt, Stallung und Scheune sowie Schuppen von Lachmanns Vor dem Hause gab es schönen Fachwerkvorbau, darunter eine Bank. 1975 war dort ein Gemüsehandel, 2005 befand sich dort unter dem Vorbau eine Art Kiosk und Lebensmittelgeschäft, die Fenster des Ladens waren mit Glasbausteinen zugemauert.
<b>G</b>	Knillmannbrücke
	<b>600 jährigen Linde (Knillmann Linde)</b>
	Vor dem Grundstück zweigte die Töpfergasse von der Waldenburger Strasse ab und an der Grundstückseite kam das Zedlitzheider Wasser unter mehreren Brücken in den Dorfbach
<b>98.</b>	<b>Maiwald-Häusel</b> , in der Straßengabel Töpfergasse und Waldenburger Strasse aber hinter dem Zedlitzheider Wasser stand früher das kleine Häusel. Es mußte wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Um 1900 wohnte hier der Schneidermeister Walter. Bis zum Abriß wohnte dort Adolf Maiwald und Frau
<b>F</b>	<b>Maiwaldbrücke</b>
	<b>Rechts hinter dem ehemaligen Maiwald-Häusel führte die Stengelbrücke über den Dorfbach und dahinter zweigen die drei Strassen, die Gartenstrasse, der Friedrichberger Weg und der Grunder Weg ab.</b>
<b>H</b>	<b>Stengelbrücke</b>
<b>99.</b>	<b>John-Bäcker-Haus</b> , der ältere Teil steht in der Töpfergasse, der neuere in der Waldenburger Strasse. In der Waldenburger Str. früher nur Wirtschaftsgebäude. Nach dem Neubau im Erdgeschoß nacheinander ein Uhrmacher, ein Putzgeschäft, Kleidergeschäft von Rademacher sowie das Geschäft von Kaufmann Lowark. Dann Bäckerei, Konditorei und Cafe von Fritz John und zuletzt Bäckermeister Pohl.
<b>100.</b>	<b>Schubert Fleischer</b> , früher waren alle 3 Häuser im Besitz der Familie Seidel Weinert nennt es Busse-Haus mit dem Laden von Mai. Es brannte ab und wurde vergrößert aufgebaut. Besitzer Heildiener und Waisenrat Seidel. Der Waisenlehrer Kühn verlebte seine letzten Jahre in diesem Haus. Um 1910 links Barbier Seidel, später Zahntechniker Hermann Seidel, dann Friseur Paul Fellmann. Rechts Fleischermeister Opitz sen., später Fleischermeister Alter und zuletzt Fleischermeister Paul Schubert.
<b>X</b>	<b>Hier endet die Waldenburger Strasse, wir sind jetzt im Ortsmittelpunkt. Sie trifft hier auf die Neuroder und die Reichenbacher Strasse</b>
	<b>Töpfergasse abwärts (Nebenstrasse der Waldenburger Strasse)</b>



1.	<b>Reichelt Bude</b> , Gemüseverkauf der Familie Reichelt aus dem Niederdorf
2.	<b>Alte John Bäckerei</b> , Erdgeschoß links: Backstube, rechts früher Ladenverkauf, später in die Waldenburger Strasse verlegt. Früher Bäcker Strube, später Bäcker John
3.	<b>Knoblich Sattler</b> , früher der kleine Pohl-Schnittwarenhandel und Herr Marx, im 1. Stock Schuhmacher Maron, später Sattlermeister Adolf Knoblich, zuletzt Geschäft von Sattlermeister und Polsterer Richard Knoblich, 1973 Friseurladen, 1980 Andenkenladen
4.	<b>Knoblich Hinterhaus</b> , in der Seidelgasse, früher Töpfermeister Hanke, Uhrmacher und Dentist Dittrich, Hebamme Frau Seidel. Im Erdgeschoß Sattlerwerkstatt
5.	<b>Häusel Hoffmann</b> , in der Seidelgasse hinter der Brücke im Wiesengarten
6.	<b>Haus Familie Neumann</b>
7.	<b>Häusel Familie Dreier</b>
	<b>Haus 5, 6, 7 wurden abgerissen</b>
	<b>Weiter geht es ab der Stengelbrücke( H) in die Gartenstrasse</b>
1.	<b>Schremmer Haus</b> , früher „Stengel-Mühle“, später Schuhmacher Herr Spielmann, danach Schuhhandel und Reparatur Richard Schremmer, im Hinterhaus Familie Weiß, 1975 waren beide Häuser abgerissen
2.	<b>Guhn-Haus</b> , Erdgeschoß links Kleidergeschäft von Siebert, später Putzgeschäft Geschwister Wendl, rechts Spezereigeschäft von Heinrich Schöber, beim Hochwasser 1896 war die Ufermauer bis an das Haus eingestürzt, 1975 fehlte das Haus
3.	<b>Volksbank Wüstewaltersdorf</b> , 1848 wird ein Leinenhändler Wilhelm Böer genannt. Um 1900 Familie Fedor Böer, Leinenhandel und Besitzer der Böer-Mangel in der Waldenburger Str., im Erdgeschoß die Volksbank (Leitung Alfred Breuer), zum Grundstück gehörte ein großer Parkgarten in den die O.T. in den letzten Kriegsjahren eine neue Strasse gebaut hatte, 1975 in Ordnung
4.	<b>„Ski-Sanatorium“</b> , früher Schneidermeister Beinlich, zuletzt Ski-Reparatur-Anstalt der Fa. David aus Reichenbach, 1975 nicht mehr da
5.	<b>Jakob-Knorr-Haus</b> , früher ein älteres Haus gewesen von Familie Jakob, danach Klempnermeister Kurt Knorr, baute das Haus um und richtete Installationsgeschäft ein 1975 in schlechtem Zustand
6.	<b>Künzel-Haus</b> , zuletzt bewohnt von Lehrer Robert Künzel, er hatte das Haus um 1. Stock gehoben 1975 in Ordnung
7.	<b>Websky-Schloss</b> , Besitz des Geheimrats Dr. Edmont Websky (Mitbegründer der Firma Websky, Hartmann & Wiesen), ab 1905 war das Schloß Fabrikeigentum, 1912 wurden beim Bau des Bahnhofs ein Teil des großen Gartengeländes abgetrennt. Um 1918 lebten die Familien von General Walther von Lüttwitz und von Hammerstein in diesem Hause, zuletzt Führungskräfte der Firma WHW. - Im Erdgeschoß zeitweise ein Wäschegeschäft. Das Grundstück wurde zerlegt von der Gemeinde angekauft.
8.	<b>Gärtnerei</b> , gehörte ebenso Dr. Websky, zuletzt Gärtner Wilhelm Schönwälder 1973 nicht mehr da
9.	<b>Förster Walter Häusel</b> , früher Förster Walter, dann zum Besitz von Geheimrat. Websky Raum der Adventistengemeinde, 1972 nicht mehr da
10.	<b>Bahnhof Wüstewaltersdorf</b> Seit 14.6.1914, im ehemaligen Websky-Park, Historie in gesondertem Kapitel, 2002 Wohnhaus, Bahnschienen abgebaut Der Fußweg, der früher einmal als Sturmgasse nach Niedergrund und Jauernig führte, wurde 1912 um das Bahnhofsgelände herum geleitet. An diesem Steg befanden sich bis zuletzt noch kleine Grundstücksteile von Sturm und Klingberg
10a	<b>Lokschuppen</b>
11.	<b>Ehemaliges Schneider-Gut</b> , 1740 Leinenhändler Christian Joh. Schneider. 1745 an Sohn Gottfried Schneider, später Leinenkaufmann Gogler, dann Besitz Geheimrat. Websky, Um 1900 Leinenfabrikant Pohl und Ofensetzer Reuter, dann Druckerei von Robert Tesch und Papierwarengeschäft
11a	<b>Bahnspedition von Held</b> , in den Wirtschaftsgebäuden des Schneidergutes, ab 1914 Bahnspedition und Landhandel von Paul Held, 1975 waren alle Wirtschaftsgebäude weg.



12.	<b>Isartaler Holzhaus</b> , der Familie Adolf Siegemund, gebaut 1932, Buchhandlung, Zeitschriften, Schreibwaren u. a. Früher war die Sturmgasse zugleich Ende der Besetzung Geheimrat Websky um 1885
13.	<b>Weiß Kluttig Häusel</b> , 1975 nicht mehr da
	<b>Ende der Gartenstrasse an der Höhn-Brücke und Sturm-Haus in der Waldenburger Str.</b>
	<b>Friedrichberger Weg nach Websky Höhe ab der Stengelbrücke</b>
1.	<b>Milch Schubert Haus</b> , 1943 von der OT wegen neuer Strasse abgerissen
2.	<b>Post Urban</b> , 1912 fuhr der alte Post Urban täglich zu den Zügen nach Hausdorf, 1975 in Ordnung
3.	<b>Pfitzner Haus</b> , 1975 in Ordnung
a	<b>Websky Häusel</b> , Familie Samuel Kant und Familie Gustav Giersch
b	<b>Websky Häusel</b> , Familie Martin Hielscher und Familie Paul Hielscher
c	<b>Websky Häusel</b> , Familie Adolf Conrad und Familie Alfred Horand
4.	<b>Köhler Haus (auch im Besitz der Fabrik)</b> , Mehrfamilienhaus (10 Parteien im Haus)
5.	<b>Mann Häusel</b> , Schneidermeister Mann
6.	<b>„Die Hänge“</b> , ehemals eine schwarze Holzhänge um 1890 zu einem Familienhaus umgebaut von Websky, Hartmann & Wiesen, 23 Parteien im Haus ca. 1930 Brand des Dachstuhls, wurde repariert und um 1 Stockwerk erhöht.
7.	<b>Meisel Haus</b>
8.	<b>Irmer Haus im Kessel</b>
9.	<b>Gasometer der Ferngasleitung Hausdorf-Wüstewaltersdorf</b> , er steht nicht mehr. Hinten im Graben stand früher das <b>Alex Häusel</b> , es brannte ab
10.	Am Ende des Grabens steht das <b>Haus der Familie Schubert, Scholtiseiweg 1</b> (1975 in guter Verfassung)
	<b>Grunder Weg (Grunder Strasse) ab Stengelbrücke</b>
1.	<b>Reinsch Häusel</b> , die Häuser 1,3 und 100 neben dem ehemaligen Hacketeich früher Eigenbau von Heildiener Seidel, 1975 abgerissen
2.	<b>Schuhhaus Kluge</b> , Früher Fam Nimpf und Seidenweberei Christ, dann Schuhgeschäft von Paul Kluge, letzter Schuster Theo Mareg, 1975 abgerissen
3.	<b>Kaufmann Krause Haus</b> , Kleidergeschäft, dann Herrenhutgeschäft, dann Lebensmittel- und Feinkostgeschäft von Paul Krause, 1975 nur noch Wohnhaus mit 5 Familien
4.	<b>Seiler-Häusel am Teich</b> , Eisenbahner Gustav Seiler
5.	<b>Leuchtmann Haus</b> , Tischlermeister Paul Leuchtmann, 1975 in Ordnung
a	<b>ehemaliges Seipelt Häusel</b> , um 1900 abgerissen
6.	<b>Wieland Ertel Häusel</b> , um 1900 erbaut
7a	<b>Unter Kaserne</b> , um 1900 erbaut
7b	<b>Ober Kaserne</b>
	<b>Feigehöh</b>
8.	<b>Kohlmann Haus</b> Lt. Weinert: dieses Haus stand wie es steht früher im Niederdorf (Nieder-Wüstewaltersdorf)
9.	<b>Websky-Doppelhaus</b> ,
10.	<b>Websky-Doppelhaus</b>
●	<b>Zwischen 9 und 10 früher die sogenannte „alte Burg“ -Wohnung von Magister Feige (1792)</b> 1887 zog Vater Wieland in die Burg, 13 Kinder, später wohnte der Nachtwächter Steinberg dort, um 1900 abgerissen
11.	<b>Peiskert Haus</b> , aus Steinen der Leuchtenberger Häuser erbaut, Fabrikwohnhaus Familie Derfort, Familie Winkler, Frau Beiller, Familie Richter, Familie Ansoerge, Familie Irmer, Familie Seidel, Familie Schönfelder, Familie Tschorn
	<b>Beginn Reichenbacher Strasse Ortsmitte, Tück-Hanisch oder Wagner-Ecke genannt</b>
1.	<b>Wagner-Haus</b> , früher Gesindehaus der Grundherrschaft



	<p>1.)Rachner'sche Konditorei 2.)Geschäft von Herrn Heinrich Schmidt (Kolonial-Waren?), 3.) Kaufmann Tück 4.) Kaufmann Paul Hanisch, 5.) Kaufmann Hans Ludwig Seidel, 6.)zuletzt Kaufmann Gerhard Wagner Im Tück-Garten früher Gemüsebude von Frau Gärtner Das große Brauereigrundstück gegenüber siehe Neuroder Str. 1</p>
<b>2.</b>	<p><b>Cafe Wieland</b> 1.) Fleischer Merlin, 2.) Klempner John, 3.) Bäcker Patzelt, 4.) Konditorei und Cafe von Nahstansky, 5.) Konditorei und Cafe von Alfred Gellrich und Frau Selma und 6.) zuletzt Konditorei und Cafe Ernst Wieland und Frau Else</p>
<b>3.</b>	<p><b>„Erholung“</b>, ehemalige Schloßbrauerei, Weikert'sche Brennerei später Fabrik-Gaststätte „Zur Erholung“ für die Fabrikarbeiter, als Wirte sind bekannt: Herr Vorwerk und Familie Kynast, um 1910 wurde die Gaststätte zu Wohnungen umgebaut, 2005 in Ordnung <u>Im Anbau:</u> im kleinen Laden 1.) Wäschegeschäft von Herrn Kiefer, 2.) Milchgeschäft Mattern In großen Laden: Konsum, im Hofe um 1915 „Badeanstalt“, im 1. Stock Familienschule mit 2 Klassen In der Aula Treffpunkt vom evangelischen Männer- und Jünglingsverein, Feuerwehrkapelle. Im 2. Stock früher Handfertigkeitsschule, später Fortbildungsschule, dann Dentist Hermann Seidel und die Dentisten Walter und Artur Puff (seine Stiefsöhne) <b>Im Hofe am Wasserlauf befand sich eine Kegelanlage vom Kasino</b></p>
<b>4.</b>	<p><b>Kasino-Gaststätte, ehemaliges Zedlitz'sches Schloß</b>, später öffentliche Gaststätte der Fa. WHW 1731 verlegte der Grundherr von Wüstewaltersdorf seinen Wohnsitz in da o.g. Grundstück, um 1860 war es ein Beamten-Kasino der Fa. WHW, Leiter der Gaststätte waren: Heinrich Göbel und Frau, Herr Riedel und Frau (bis 1928), Herr Linke und Frau, zuletzt Georg Tyrock und Frau Annegrethe, 42/43 wurden 25 polnische Mädchen hier untergebracht, die in der Fabrik arbeiteten</p>
<b>KD</b>	<p><b>Kriegerdenkmal</b>, 1975 nicht mehr da, 2002 Namensplatten des Denkmals liegen vor dem Eingang zum Stollen in Dorfbach</p>
<b>5.</b>	<p><b>Rote Wiesen-Villa</b>, Villa von Carl Wiesen (1870-1897), Teilhaber der Fa. Trautvetter, Wiesen &amp; Co Doppelvilla mit 2 Eingängen,</p>
<b>5a</b>	<p><b>Das Hühnerhaus war als Sommerwohnung ausgebaut</b></p>
<b>6.</b>	<p><b>„Postamt“</b>, vorher zeitweise in der Häuber-Villa, und davor im späteren „Deutschen Haus“ (Nieder-Wüstewaltersdorf), auf diesem Grundstück soll die am 6. Dez. 1741 genehmigte und am Weihnachtsfest 1741 eingeweihte evangelische Interims-Kirche von Wüstewaltersdorf gestanden haben bis 1751, denn da wurde große ev. Kirche eingeweiht. Dazwischen der Kasinoweg zur ev. Kirche in der Neuroder Str.</p>
<b>7.</b>	<p><b>Weißer Wiesen Villa</b>, Villa von Fabrik Mitbegründer von Fa. Websky, Hartmann &amp; Wiesen, Carl Hartmann</p>
<b>8.</b>	<p><b>Poltmann-Gärtner</b>, lt. Weinert früher Obergärtner Lange</p>
<b>9.</b>	<p><b>Schlüter-Haus</b>, lt. Weinert früher Volkmann-Haus</p>
	<p>Paul Weinert berichtete: die große Parkanlage um 1885 von der Seidelgasse bis zur Gärtnerei erinnert nicht mehr an die vorher unschöne Gegend, wo früher folgende Grundstücke standen: eine alte Bäckerei, das Vetter Häusel, das Barbier-Hoffmann-Haus, das Dreier-Haus und nahe der Schmiedegasse das Neumann-Haus mit Weber Neumann.</p>
<b>10.</b>	<p><b>Teilanlagen der Veredelung Fa. Websky, Hartmann &amp; Wiesen</b>, 2005 abgebrochen</p>
<b>10a</b>	<p><b>Rohboden</b></p>
<b>10b</b>	<p><b>Eiskeller</b></p>
<b>11.</b>	<p><b>Beamtenhaus (Besitz von WHW)</b>, um 1900 entstanden</p>
<b>12.</b>	<p><b>Krause Grundstück</b>, Lehrer Krause</p>
<b>13.</b>	<p><b>Mende Häuser</b>, ehemals Krankenhaus (17), Otto Eicke nennt sie Keller Häuser (32), a. Barbier Mende, b. Herr Gebauer</p>



14.	<b>Ventur Haus</b> , Schulgasse 1, früher kleines Haus Tischlermeister Heintsch, später Familie Ventur
15.	<b>Schule von Zedlitzheide</b> , Schulgasse 2, gegründet 11.4.1836, 1.8.1861 eigenes Schulhaus
16.	<b>Lässig Haus</b> Fabrikwohnungen
17.	<b>Familienhaus (Doppelhaus)</b>
18.	„ <b>Spielschule</b> “ –Wohnteil!
19.	<b>Tix-Häusel am Hang</b>
20.	<b>Gube-Haus</b> , früher Bleichmeister Albert Gube
21.	<b>Gaststätte Hoffmann und Fleischerei</b>
22.	<b>Gemsjäger Haus</b>
23.	<b>Kammler Haus</b>
24.	<b>Chrobock Häuser, Lebensmittelgeschäft</b>
25.	<b>Rittner-Haus</b>
26.	<b>Jüptner Haus am Schutt</b>
27.	<b>Restaurant und Fleischerei</b> , früher Leinenkaufmann Gebel, 1908 Restauration Rösner, 1920 Gastwirt Karsunke, letztere Besitzer: Gemüsehändler Ernst Schubert, in der Fleischerei: die Herren Rassel, Berker, Heptner, Fleischer Barilla
28.	<b>Hilbich Häusel</b>
29.	<b>Straube Haus</b>
30.	<b>Neunherz Haus</b>
	<b>Rechts: Kaliko Fabrik und Bleiche, Links: Steg zum Eckardsberg</b>
31.	<b>Sawronsky-Haus</b>
32.	<b>Thiel-Haus</b>
33.	„ <b>Hoffmann Stelle</b> “
34.	<b>Gärtner Haus</b>
35.	<b>Larisch Neubau</b>
	<b>Silberlochweg</b>
36.	„ <b>Holzraspel</b> “ am Silberlochweg
37.	<b>Raspel-Thiel-Haus</b>
38.	<b>Brauner-Stelle</b>
39.	<b>Kapitza-Haus</b>
40.	<b>Nixdorf-Häusel</b>
41.	<b>Ilgmann Haus</b>
42.	<b>Leistritz-Reichelt-Häusel</b>
43.	<b>Familienhaus</b>
44.	<b>Weich-Haus</b>
45.	<b>Bernhard-Haus</b>
46.	<b>Klein-Haus</b>
<b>B</b>	<b>Springbrunnen</b>
<b>H</b>	<b>Schutzhütte</b>
<b>S</b>	<b>Silberloch</b>
	<b>Rosengasse in Zedlitzheide</b>
1.	<b>Scholz-Haus</b> , Fam. Paul Scholz
2.	<b>Rinke-Haus</b>
3.	<b>Scholz-Haus</b> , Fam. Heinrich Scholz
4.	<b>Täuber-Haus</b>
5.	<b>Güttler-Haus</b>
6.	<b>Kammler-Haus</b>
7.	<b>Giersch-Haus</b>
8.	<b>Lachmann-Haus</b> , Friseur Fritz Lachmann
9.	<b>Heilmann-Haus</b>
10.	<b>Geburtig-Haus</b> , Tischlermeister Erich Geburtig
11.	<b>Herdan-Reiman-Haus (verfallen)</b>
12.	<b>Freyer-Haus</b>



<b>13.</b>	<b>Werner-Haus</b> , Amtsvorsteher der Gemeindeverwaltung Max Werner
<b>14.</b>	<b>Leuchtmann-Haus</b>
<b>15.</b>	<b>Barnla-Rösner-Häusel</b>
<b>16.</b>	<b>Meißner-Schubert-Haus</b>
<b>FHZ</b>	<b>Friedhof Zedlitzheide</b> , erste Beerdigung 1806 2005 eingeebnet und Wiese, nur noch Reste der Friedhofsmauer zu erkennen
	<b>Zedlitzheider Strasse (Weg zum Birkenfeld)</b>
<b>1.</b>	<b>Ilgmann Häusel</b>
<b>2.</b>	<b>Dinter-Häusel</b> <b>Links Weg zum Zedlitzheider Friedhof</b>
<b>3.</b>	<b>Hahn-Häusel</b>
<b>4.</b>	<b>Zips-Häusel</b>
<b>5.</b>	<b>Renner-Haus</b> , Witwe Marta Renner mit Sohn Hermann Renner und Frau Gertrud, sowie Sohn Herbert Renner und Frau Friedel
<b>6.</b>	<b>Haus Seefisch</b>
<b>7.</b>	<b>Jankowsky-Haus</b>
<b>8.</b>	<b>Wiedemann Haus</b>
<b>9.</b>	<b>Birkenfeld Baude</b> 1.) mechanische Weberei von Trautvetter 2.) Landwirtschaft Fam. Haase 3.) Tanzgaststätte 1. Wirt Frau Lürck, ab 1912 Geschäftsführer Alfred Barthel. Weitere Informationen in eigenem Kapitel
<b>10.</b>	<b>Blaupunktbaude (Kleine Birkenfeldbaude)</b> Familie Groß, der letzte Besitzer war ein Herr Wurl.
<b>X</b>	<b>Ortsmitte – Neuroder Strasse</b>
<b>1.</b>	<b>Brauerei-Gaststätte Klesse</b> , gehörte früher zum Schloß An der Ecke: Friseur Ernst Köhler, zuletzt Gemüsehändler/Feinkost Ernst Schubert, ferner die Küche zur Gaststätte, im 1. Stock Fremdenzimmer und Vereinszimmer Großes Brauereigebäude: große Gaststube, letzter Wirt Josef Klesse In der ehemaliger Brennerei früher Drogerie von Herrn Prause und zuletzt Kfz.-Werkstatt und Elektrogeschäft von Gustav Güttler. 1. Stock großer Saal und Wohnung von Fam. Güttler Im Hof landwirtschaftliche Gebäude Landwirt Herr Herfort, Garagen, Ställe, Scheune 2001 Gaststätte wurde als Gemeindesaal mit Bewirtung genutzt, ehemalige Gaststube war umgebaut und Saal mit Tischen, Eingang rechte Seite, Vorraum mit kleinem Ausschank
<b>T</b>	<b>Gegenüber der Gaststätte der Brauerei-Teich (Hacketeich)</b> , zugeschüttet um 1930, der Platz wurde danach als Platz für Kirmes und sonstige Veranstaltungen (Hochseilartisten) genutzt, im Winter bei Feuerwehrrübungen geflutet und als Eislauffläche hergerichtet.
<b>2.</b>	<b>Gasthaus „Preussische Krone“</b> , früher Hermann'sches Grundstück, später Gastwirt Hoffmann Letzter Gastwirt Reinhold Hausdorf, Links Drogerie und Lebensmittel von Fritz Klose, 1975 einzige Gaststätte im Ort
<b>3.</b>	<b>Kaufhaus Wagner am Teich</b> , 1844-1887 der alte Finger Stellmacher, 1887-1906 Carl Finger ab 1906 Karl Wagner, 1975 nicht mehr da
<b>4.</b>	<b>Evangelisches Pfarrhaus</b> , 1743/44 errichtet, 1745 bezogen, erst Bindwerkhaus und 1875 Fachwerkhaus
<b>5.</b>	<b>Evangelische Kirche</b> , mehr dazu in einem eigenen Kapitel
	<b>Bevor die Fabrik erbaut wurde ging der 1. Weg zum Friedhof direkt von der Kirche hinauf zum Friedhof. Der 2. Weg später oberhalb vom Leuchtenberger-Haus und der 3. Weg oberhalb des Grüner-Hauses. Innerhalb der Kirchen-Mauer befand sich die Grabstätte der Familie Weidelhofer. Diese wurde später unter den Turm in die Gruft verlegt.</b>
<b>FH</b>	<b>Friedhof Wüstewalterdorf</b> , erste Beerdigung 1845, er wurde angelegt, nachdem der Friedhof an der kath. Kirche zu klein geworden ist.



<b>W</b>	
<b>W</b>	<b>Zwischen Kirchenmauer und dem Kasino-Weg stand früher das Kaiser-Wilhelm-Denkmal</b>
<b>6.</b>	<b>Evangelische Schule</b> , Informationen dazu in eigenem Kapitel
<b>7.</b>	<b>Opitz-Gut</b> , 1728 von der Grundherrschaft als Hofe-Mühle angelegt, bis 1868 Wersing-Mühle mit Bäckerei (links), in der Bäckerei ab 1868 Bürstenfabrikation von Herrn Fiedler, zuletzt Wollwaren und Reiseandenken von Fritz Großer, in rechten hinteren Geschäft eine Klempnerei, Drogerie, Gemüsehandel und zuletzt Fleischerei von Fritz Opitz, an der Grundstücksecke das Schlacht-Haus 1957 nicht mehr da
<b>8.</b>	<b>Leuchtenberger-Haus</b> 1748 großes Kramer-Gut, wegen dem großen Shed-Bau (Fabrik WHW) wurden alle Wirtschaftsgebäude abgerissen, von den Steinen wurde das Peiskert-Haus (Feigehöh 4) erbaut. Auch die Steinmauer bis zur Kirche wurde abgerissen. Der Kasinoweg ging früher hinter dem Gut entlang. Später Leuchtenberger-Gut, Mieter vormals: im Erdgeschoss links eine Gaststätte, rechts der Bauer Leuchtenberger zuletzt Mietwohnungen
<b>9.</b>	<b>Förster-Hilbig-Haus</b> , früher Fachwerkhaus, früher Kaffeeausschank und Lebensmittel Kaufmann Förster, dann Kaufmann Helmut Hilbig, zuletzt Adolf Walter
	<b>Zwischen Grundstück 9 und 10 Gasse und Brücke zum Wagnergässel 1975 Gasse und Brücke weg!</b>
<b>10.</b>	<b>Nitschke Haus</b> , links kleines Holzhaus mit Werkstatt, rechts Wohnhaus mit Flachdach, Tischlermeister Hermann Nietschke, 1975 nicht mehr da
<b>11.</b>	Großer Shed-Bau (um 1890)
<b>F</b>	Eisernes Tor mit Blechverkleidung, unter Fabriktor alter Friedhofsweg
<b>12.</b>	<b>Kleine Pausenhalle</b>
<b>13.</b>	<b>Spulerei</b>
<b>14.</b>	<b>Näherei</b>
<b>15.</b>	<b>Alte Kasse und Buchhaltung</b> , später Fabrikkasse in die Reichenbacher Str. verlegt
<b>16.</b>	<b>Teichmann-Gut</b>
	<b>Zwischen dem Teichmann-Grundstück und dem Bachbett ging früher das Wagnergässel, 1975 war es weg</b>
<b>17.</b>	<b>Friebe Häusel</b> , Um 1900 Herr Oskar Friebe
<b>18.</b>	<b>Päsler Haus</b> , Früher Päsler Tischler, dann Friseur Adolf Päsler, 1975 nicht mehr vorhanden
<b>FG</b>	<b>Fahrweg nach Grund</b>
<b>19.</b>	<b>Seiler-Wirtschaft</b> 1.) Scharf Wirtschaft 2.) Völkel Wirtschaft, zuletzt Landwirt, Kohlenhändler und Briefträger Paul Seiler, zwischen 1948-50 abgebrannt, 1975 teilweise verfallen, 2001 nichts mehr da
<b>20.</b>	<b>Bock-Häusel</b> , ehemaliges Armenhaus
<b>21.</b>	<b>Knorr Bäcker</b> , Lt. Weinert früher kleineres Haus mit dem Rauer-Bäcker, Bäckermeister Richard Knorr
<b>22.</b>	<b>Rösner-Gut</b> , früher Leinenkaufmann Carl Rösner, später P. Brieger, Gastwirt in Falkenberg und Herr Gocksch, dann Mietshaus
<b>23.</b>	<b>Flechner-Haus</b> , früher Spezereiwaren von Fam. Feder, später Schneidermeister Wilhelm Flechner
	<b>An der Flechner-Brücke endet der Rösner Weg, nun zurück zur Neuroder Str. am Oberen Tor (früher Fabrik-Büro und Kasse) zum Maiwald-Häusel</b>
<b>24.</b>	<b>Maiwald-Häusel</b> , um 1900 Fam. Adolf Maiwald
<b>25.</b>	<b>Familienhaus am oberen Tor</b>
<b>26.</b>	<b>Grüner Haus</b> , früher zum Gustav und Edward –Rösner Gut, später Fabrik-Inspektor Grüner, danach Geheimrat Dr. Seiffert
	<b>Es folgt das Bremengrunder Wasser und der neue Weg zum Friedhof , Feuerwehrdepot und Schaltstation</b>
<b>27.</b>	<b>Willner Haus</b> , früher Gustav und Eduard Rösner-Gut, später Fa. WHW Wirtschaftsgebäude



	Im Herrenhaus Generaldirektor Herbert Willner
<b>28.</b>	<b>Feuerwehr-Depot</b>
<b>29.</b>	<b>Schulgarten</b> (gibt es nicht mehr)
<b>30.</b>	<b>Überland-Schaltstation</b> , Reichenbach-Mölke-Waldenburg und Breitenhain über Bahnhofsschaltstation
<b>31.</b>	<b>Friedhof</b> , angelegt 1845, 1846 erste Beerdigung (Informationen dazu in eigenem Kapitel)
<b>BG</b>	<b>Bremergrundweg, später Kaiserweg über den Hirschplan zur hohen Eule</b>
<b>32.</b>	<b>Landwirtschaft und Pension Gocksch, „Bremengrund-Baude“</b> , Fa. Gocksch, war früher das Säulenhaus und Leinenmangel und Weberei, Leinenkaufmann Ernst Gocksch um 1883 genannt, dann Sohn Julian Gocksch, zuletzt Landwirt und Gastwirt Hans Gocksch
<b>33.</b>	<b>Friedenshoffnung</b> , früher tiefer gelegenes kleines „Störkner-Barthel-Haus“, um 1900 als Doppelhaus neu errichtet, linke Seite: letzte Bewohner Webereidirektor August Leupold, zuletzt Pastor Lilge rechte Seite: Herr Galie, dann Toni Garro
<b>34.</b>	<b>Rudolf-Haus</b> , (Schuhmachermeister Rudolf), 1975 in Ordnung
<b>35.</b>	<b>Latzelberger-Villa</b> , Lt Weinert Villa „Silesia“, um 1900 von Musterzeichner Latzelberger errichtet, zuletzt Musiklehrer Berg, 2006 in Ordnung
<b>36.</b>	<b>Promnitz-Haus</b> , Fam.- Promnitz nach Breslau verzogen, stand lange leer, danach Fabrikwohnungen
<b>37.</b>	<b>Säulen-Haus, auch Gocksch-Haus</b> , gehörte zuletzt Fa. WH&W, Haus des Auslandskaufmanns Christian Friedrich Klingberg ehemaliges Geschäftshaus Fa. Gocksch, Leinenmangel und mechanische Weberei (in die Fa. WHW eingegangen). In diesem Haus war ein schöner Empiresaal, als ehemaliger Musik- und Gesellschaftsraum soll er der schönste Innenraum von Wüstewaltersdorf gewesen sein. Im Wirtschaftsgebäude Fabrikpächter, Bauer August Piefel (Gebäude steht noch), Herrenhaus wurde, nachdem es verfallen war, 1973 abgerissen
<b>38.</b>	<b>Fabrik-Scheune</b>
<b>39.</b>	<b>Ober-Weberei</b> , ehemalige Gocksch-Fabrik, zuletzt Fa. WHW Weberei und Büttelei
<b>40.</b>	<b>Gocksch-Familien-Gruft, dahinter beginnt Ortsteil Dorfbach</b>

	<b><i>Dorfbach</i></b>
<b>1.</b>	<b>Herzog Haus</b> , früher älteres Haus mit Haubendach, lt. Fiedler 1890 eine ...fabrik
<b>2.</b>	<b>Vogel-Tischler-Haus</b> , 1875 August Lockwenz (Concordia Gründer)
<b>3.</b>	<b>Jakob-Haus</b> , lt. Fiedler 1885 kleiner (Eigenbau von Carl Kriesten), Maurerpolier Jakob kaufte das Haus, es wurde von ihm selbst aufgestockt und ausgebaut zum Mehrfamilienhaus. 1975 in Ordnung
<b>4.</b>	<b>Gerstmann-Haus</b> , 1975 in Ordnung
<b>5.</b>	<b>Schäfert-Haus</b>
<b>6.</b>	<b>Vogel-Berthold-Haus</b> , wg. der neuen Strasse abgerissen
<b>7.</b>	<b>Sägewerk Kriesten</b> ehemalige herrschaftliche Walke, später Fournierschneiderei, Tabakmühle und Knochenstampe von Ernst Josef Seppelt. Dieser ist 1849 nach Australien ausgewandert (und ist 1984 in der 5. Generation eine bekannte Wein-Firma geworden), um 1890 ein kleineres Haus gewesen, Brettschneider Ansorge; zuletzt ein Ziegel Rohbau von Carl Kriesten, letzter Besitzer Georg Kriesten, 1975 alles weg!
<b>8.</b>	<b>Kutscherhaus, Meina</b>
<b>9.</b>	<b>Krain Häusel</b>
<b>10.</b>	<b>Niesbrock Häusel</b> , von der OT wg. des Baus des Stolleneinganges abgerissen
<b>11.</b>	<b>Opitz Häusel</b>



<b>12.</b>	<b>Behrend-Mühle, zuletzt Bäckerei Konrad Fiebiger</b> , Mieter: Schmidt. Zindter, Tix, Pietsch, Franz, Schneider
<b>13.</b>	<b>Pape Häuselm</b> Bes. Konr.- Fiebiger, Mieter: Tschirner, Heinr. Fiebiger
<b>14.</b>	<b>Wendrich-Kriesten-Haus</b> , Krämerladen Wendrich
<b>15.</b>	<b>Tarnowski</b> , bewohnt v. Kurt Fiebiger, später Besitzer Gnod, wohnhaft Breslau
<b>16.</b>	<b>Löffler</b> - später Bunzel (Umzug aus Vogel-Haus, s. Nr, 6)
<b>17.</b>	<b>Bauer Adolf Weiß</b> , Mieter: Arthel
<b>18.</b>	<b>Schneider</b>
<b>19.</b>	<b>Just</b>
<b>20.</b>	<b>Baracke</b> der Org. Todt, zuletzt Unterkunft ober Schl. Vertrieb
<b>21.</b>	<b>Herford-Wirtschaft Müller</b>
<b>22.</b>	<b>Hirscht-Haus</b> , Mieter: Schneider, Habel, Seiler, Spitzer, Rudolf, Landwirtschaft von Max Thiel
<b>23.</b>	<b>Olbrich</b> - ehem, Schmiede, später Schloßerei Maiwald, Mieter: Pietsch, Neumann, Lehmann/Schubert
<b>24.</b>	<b>Proll</b> , nicht mehr vorhanden
<b>25.</b>	<b>Tischlerei Elter</b> , nicht mehr vorhanden
<b>26.</b>	<b>Bunkerähnliches Gebäude</b> als Eislager von Fleischer Schwarzer, Besitzer: Bauer A. Weiß
<b>27.</b>	<b>Dr. dent, Kaps</b> , Mieter: Scholz, nicht mehr vorhanden
<b>28. 2</b>	<b>Thiel</b> , nicht mehr vorhanden
<b>29.</b>	<b>Bauer Gustav Günther</b>
<b>SB</b>	<b>Steinbruch und Weg nach Oberdorfbach</b>
<b>30.</b>	Franke-Haus, Bes. Lehrer Tischler
<b>31.</b>	Berger und Riebartsch
<b>32.</b>	Steudel - Schusterei, nicht mehr vorhanden
<b>33.</b>	Jung, August
<b>34.</b>	Schröter, nicht mehr vorhanden
<b>35.</b>	Gasthaus Niedenführ mit Fleischerei Schwarzer
<b>36.</b>	Breiter/Seistriz-Haus, Bauer Meinert, Mieter: Neumann, Hermann, nicht mehr vorhanden
<b>37.</b>	Volksschule, gebaut 1878, (Lehrer: Roth, Schlesinger, Scheuermann, Opitz, Stier)
<b>38.</b>	Derfurt, nicht mehr vorhanden
<b>39.</b>	Spatscheck / Ihme, nicht mehr vorhanden
<b>40.</b>	Fiebiger, nicht mehr vorhanden
<b>41.</b>	Hübner-Haus, später Kfm. Scholz, nicht mehr vorhanden
<b>42.</b>	Groß
<b>43.</b>	Försterei Gutzmann
<b>44.</b>	Spitzer u. Thiel, Wilhelm
<b>45.</b>	Siegemund
<b>46.</b>	Bauer August Weiß
<b>47.</b>	Gellrich
<b>48.</b>	Prüfer-Haus, zuletzt Lebensmittelgeschäft Scholz



<b>49.</b>	Ski-Häusel vom Ski-Club Schweidnitz
<b>50.</b>	"Haus Sonnenschein", ehem. Grohe, nach Brand in 1920 aufgebaut und später Schullandheim
<b>51.</b>	Schuster Vogel
<b>52.</b>	Maurer und Ofensetzer Richter
<b>53.</b>	Dierlich
<b>54.</b>	"Dorfbach-Baude", A. v. Schuckmann, später Heilprakt. Winkler
<b>55.</b>	Bauer und Fleischbeschauer Seidel
<b>56.</b>	Hartwich, Hermann
<b>57.</b>	Franz, Gottlieb
<b>58.</b>	Spritzenhaus der Freiwilligen Feuerwehr



	<b>Kolonie Wilhelmstal</b>
<b>1.</b>	<b>schwarze Scheune</b> , ca. 1940 abgebrannt, zu Böer Gut,
<b>2.</b>	<b>weiße Scheune</b> , zu John und Herfort-Wirtschaft, ca. 1940 abgebrannt
<b>3.</b>	<b>Kessel-Haus</b> , früher Handweberei von Herrn Marlin mit 4 Webstühlen, 1975 fehlt Haus
<b>4.</b>	<b>Hampel Haus</b> , früher Tischlermeister Herzog, Haus des Leierkastenmannes Max Hampel
<b>5.</b>	<b>Schaff-Haus</b>
<b>6.</b>	<b>Jäschke-Haus</b> , 1975 nicht mehr verhanden
<b>7.</b>	<b>Gastwirtschaft und Landwirtschaft Herfort</b> , Familie Fritz Herfort
<b>8.</b>	<b>Herfort Haus</b> , Familie Max Herfort
<b>9.</b>	<b>Nietzschke Haus</b> , 1975 nicht mehr verhanden
<b>10.</b>	<b>Wirtschaftsgebäude</b> , von Fritz Herfort
<b>11.</b>	<b>Schützenhaus Wilhelmsbad</b> , letzter Besitzer Robert Kowal im Keller war früher eine Badeanstalt!
<b>12.</b>	<b>Schießstand der Schützengilde Wüstewaltersdorf</b> , früher 3 Forellenteiche
	<b>Kolonie Friedrichsberg</b>
<b>1.</b>	<b>Langer-Wirtschaft</b> , Willi Langer
<b>2.</b>	<b>Poltmann-Kuhnert-Haus</b>
<b>3.</b>	<b>Rektor-Lange-Haus</b> , früher Familien Wieland und Beck, (Tochter von Rektor Lange war mit dem Tischler Lehrer verheiratet)
<b>4.</b>	<b>Hilbig-Haus</b>
<b>5.</b>	<b>Pohl Adolf Haus</b>
<b>6.</b>	<b>Grosser-Haus</b> , Familie Fritz Grosser
<b>7.</b>	<b>Eward-Haus</b>
<b>8.</b>	<b>Grosser Max-Haus</b> , Familie Max Grosser
<b>9.</b>	<b>Hilse August Haus</b>
<b>10.</b>	<b>Zapke Haus</b>
<b>11.</b>	<b>Kolbe-Haus</b> , „Haus Regina“, Gästehaus/Pension
<b>12.</b>	<b>Neumann-Wirtschaft</b> , Altbauer:Robert Neumann, Sohn Adolf Neumann, (Links der Häuserreihe)
<b>13.</b>	<b>Weidehof</b>



	<b>Grund</b>
<b>FHG</b>	<b>Friedhof in Grund</b>
	<b>Scholtiseiweg</b>
<b>1.</b>	<b>Kleines Haus am Friedhof</b> , zuletzt Erich Seidel und Frau Martha geb. Neumann
<b>2.</b>	<b>Friedhof – Neumann</b> , August Neumann
<b>3.</b>	<b>Schubert im Graben</b> , Hermann Schubert, gehört zu WW, Scholtiseiweg 1
<b>4.</b>	<b>Scharf-Wirtschaft</b> , Hermann Scharf, 1975 nicht mehr da
<b>5.</b>	<b>Soeplied Haus</b>
<b>6.</b>	<b>Kleines Schaaf-Häusel</b> , Herr Tauch und Frau, 1975 nicht mehr da
<b>7.</b>	<b>Ventur Häusel</b> , Richard Ventur und Frau, 1975 nicht mehr da
<b>8.</b>	<b>Berger Häusel</b> , Reinhold Berger und Frau Elfriede geb. Krain
	<b>Weg zum Friedhof</b>
<b>9.</b>	<b>Schönwälder Haus</b> , August Schönwälder und Frau
<b>10.</b>	<b>Rösner am Pfaffenstein</b> , Wilhelm Rösner und Frau Emma
<b>11.</b>	<b>Falkenhain am Pfaffenstein</b> , Ernst Falkenhain und Frau Jela geb. Opitz
	<b>Grunder Weg bis Nr. 8 Kaserne</b>
<b>9.</b>	<b>Flechner Haus</b> , August Flechner und Frau Marie geb. Völkel, Waldarbeiter
<b>10.</b>	<b>Friedhof Becker Stelle</b> , Fritz Becker und Frau, Zimmermann
<b>11.</b>	<b>Windmühl-Becker Wirtschaft</b> , Herr Becker und Frau Therese, 1975 in Ordnung
<b>12.</b>	<b>Plaske-Grüner Haus</b> , früher Tischlermeister Plaske und Frau, dann Eigentum des Fabrik-Inspektors Grüner geworden, zuletzt Familie Pfitzner und Max Spitzer
<b>13.</b>	<b>Karl Seiler Stelle am Spitzerberg (Grund 14)</b> Später Schramm-Wirtschaft, zuletzt Landwirt Karl Seiler und Frau
<b>14.</b>	<b>Neumann Wilhelm Häusel</b> , Briefträger Neumann und Frau Marie
<b>15.</b>	<b>Wirtschaft Neumann am Zurlperberg</b> , Karl Neuman und Frau Martha geb. Seidel
<b>16.</b>	<b>Tarnowsky Häusel</b> , Familie Tarnowsky wird von Proll nach Dorfbach sortiert: nach Proll: <b>bewohnt v. Kurt Fiebiger, später Besitzer Gnod, wohnhaft Breslau</b>
<b>17.</b>	<b>Sommer Häusel</b> , Familie Sommer
<b>18.</b>	<b>Willer-Schweigert Haus</b> , Familie Willer und Frau Schweigert
<b>19.</b>	<b>Krause-Jäschke Haus</b> , 1. Familie Schönwälder, 2. Familie Krause, 3. Frau Else Jäschke
<b>20.</b>	<b>Erbscholtisei, 1903 abgebrannt, dann Gasthaus „Bergfried“ genannt Gasthaus Felis „Bergfrieden“</b> Gastwirt: Herr Ihme und Frau, dann Herr Wehrauch und Frau, zuletzt: Herr Felis und Frau



	(bis 1938 auch Gemeindevorsteher von Grund), 1973 lt. E. Neumann in Ordnung
<b>21.</b>	<b>Felis-Spoleder Häusel</b> , Ferienhaus von Familie Spoleder (Breslau), 1972 lt. E. Neumann fehlt
<b>22.</b>	<b>Dr. Mohaupt Haus</b> , Ferienhaus von Familie Dr. Mohaupt (Breslau), 1972/73 lt. E. Neumann fehlt
<b>23.</b>	<b>Grieger Häusel</b> , Familie Adolf Grieger, 1972/73 lt. E. Neumann fehlt
<b>24.</b>	<b>Hielscher Stelle</b> , Hermann Hielscher und Frau, vom Friedhof-Neumann erworben, 1937 Fritz Becker
<b>25.</b>	<b>Rabin Häusel</b> , Paul Rabin und Frau Hedwig, Schlosser
<b>26.</b>	
	<b>Ende Ortsteil Grund, es folgt Ober-Dorfbach</b>

	<b>Ober-Dorfbach</b>
<b>63</b>	Thiel
<b>64</b>	Geburtig
<b>65</b>	Leistritz
<b>66</b>	Neumann, Eduard
<b>67</b>	Landhaus Schmeld
<b>68</b>	Försterei Freyer
<b>70</b>	<b>Hirschberger Haus</b> , August Hirschberger und Frau Emma
<b>71</b>	(Tropfen)l-Neumann
<b>72</b>	Heymann
<b>73</b>	Gottschlich
<b>74</b>	Jung, Martin
<b>75</b>	Herbig
<b>76</b>	Maurer Wenzel
<b>77</b>	Sattler Neumann

	<b>Nachbargemeinde Rudolfswaldau</b>
<b>80</b>	Günther, Karl
<b>81</b>	Schirgenschänke
<b>82</b>	Berger
<b>83</b>	Gottschlich
<b>84</b>	Friebe



## Dorfbach

<b>1</b>	Herzog - Haus
<b>2</b>	Vogel - Tischler
<b>3</b>	Jakob – Maurer, Mieter: Ventur, Schmidt, Stief
<b>4</b>	Cerstmann (ehem. T ix )
<b>5</b>	Schäffert
<b>6</b>	Vogel (zuletzt Bunzel), abgerissen bei Straßenbau
<b>7</b>	Sägewerk Kriesten
<b>8</b>	Meina
<b>9</b>	Krain
<b>10</b>	Niesborek, (wurde beim Stollenbau in den Berg während des Krieges abgerissen)
<b>11</b>	Opitz
<b>12</b>	Behrend Mühle, Bes. Bäckermeister Konr. Fiebiger, Mieter: Schmidt. Zindter, Tix, Pietsch, Franz, Schneider
<b>13</b>	Pape-Häusel, Bes. Konr.- Fiebiger, Mieter: Tschirner, Heinr. Fiebiger
<b>14</b>	Wendric.h
<b>15</b> <b>16</b>	Tarnowski, bewohnt v. Kurt Fiebiger, später Besitzer Gnod, wohnhaft Breslau
<b>16</b>	Löffler - später Bunzel (Umzug aus Vogel-Haus, s. Nr, 6)
<b>17</b>	Bauer Adolf Weiß, Mieter: Barthel
<b>18</b>	Schneider
<b>19</b>	Just
<b>20</b>	Baracke der Org. Todt, zuletzt Unterkunft ober Schl. Vertrieb
<b>21</b>	Herford-Wirtschaft Müller
<b>22</b>	Hirscht-Haus, Mieter: Schneider, Habel, Seiler, Spitzer, Rudolf, Landwirtschaft von Max Thiel
<b>23</b>	Olbrich - ehem, Schmiede, später Schloßerei Maiwald, Mieter: Pietsch, Neumann, Lehmann/Schubert
<b>24</b>	Proll, nicht mehr vorhanden
<b>25</b>	Tischlerei Elter, nicht mehr vorhanden
<b>26</b>	Bunkerähnliches Gebäude als Eislager von Fleischer Schwarzer, Besitzer: Bauer A. Weiß
<b>27</b>	Dr. dent, Kaps, Mieter: Scholz, nicht mehr vorhanden
<b>28</b>	Thiel, nicht mehr vorhanden
<b>29</b>	Bauer Gustav Günther



SB	Steinbruch und Weg nach Oberdorfbach
30	Franke-Haus, Bes. Lehrer Tischler
31	Berger und Riebartsch
32	Steudel - Schusterei, nicht mehr vorhanden
33	Jung, August
34	Schröter, nicht mehr vorhanden
35	Gasthaus Niedenführ mit Fleischerei Schwarzer
36	Breiter/Seistritz-Haus, Bauer Meinert, Mieter: Neumann, Hermann, nicht mehr vorhanden
37	Volksschule, gebaut 1878, (Lehrer: Roth, Schlesinger, Scheuermann, Opitz, Stier)
38	Derfurt, nicht mehr vorhanden
39	Spatscheck / Ihme, nicht mehr vorhanden
40	Fiebiger, nicht mehr vorhanden
41	Hübner-Haus, später Kfm. Scholz, nicht mehr vorhanden
42	Groß
43	Försterei Gutzmann
44	Spitzer u. Thiel, Wilhelm
45	Siegemund
46	Bauer August Weiß
47	Gellrich
48	Prüfer-Haus, zuletzt Lebensmittelgeschäft Scholz
49	Ski-Häusel vom Ski-Club Schweidnitz
50	"Haus Sonnenschein", ehem. Grohe, nach Brand in 1920 aufgebaut und später Schullandheim
51	Schuster Vogel
52	Maurer und Ofensetzer Richter
53	Dierlich
54	"Dorfbach-Baude", A. v. Schuckmann, später Heilprakt. Winkler
55	Bauer und Fleischbeschauer Seidel
56	Hartwich, Hermann
57	Franz, Gottlieb
58	Spritzenhaus der Freiwilligen Feuerwehr



<b>Brücken in Wüstewaltersdorf</b>	
<b>A</b>	Täuberbrücke
<b>B</b>	Waisenhausbrücke
<b>C</b>	Höhnbrücke
<b>D</b>	Bahnhofsbrücke (gebaut 1913)
<b>E</b>	Websky-Brücke
<b>F</b>	Maiwaldbrücke
<b>G</b>	Knillmannbrücke
<b>H</b>	Stengelbrücke
<b>J</b>	Flechenerbrücke